

Frauenrechte sind Menschenrechte!

Gemeinsam für Gleichstellung und substantielle Teilhabe

07.12.2018

**Eine Veranstaltung von
Forum Internationaler Frauen BW e.V. und StuFem e.V.**

Kooperationspartner: Büro für Antidiskriminierung und Forum der Kulturen

Ort: Institut für Auslandsbeziehung, Stuttgart



Eröffnung der KooperationspartnerInnen

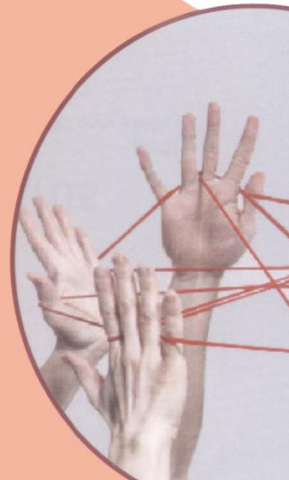
- **Dr. Lucimara Brait-Poplawski**, Forum Internationaler Frauen BW e.V
- **Selma Kazanci**, StuFem e.V.
- **Gülay Akdemer**, Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Grußwort:

Dr. Simone Höckele-Häfner

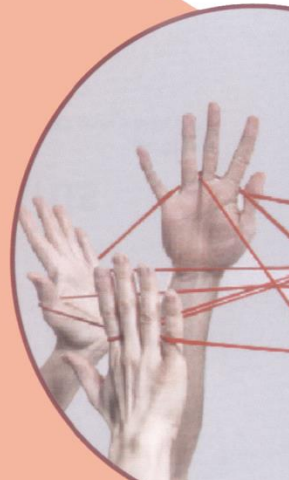
Internationale Angelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit,
Staatsministerium Baden-Württemberg



Vortrag: „Der Weg zur Gleichberechtigung – Rechtsgrundlagen der Stellung von Frauen mit internationaler Herkunft“

Daniela Bifl

LL.M, Rechtsanwältin, Anwältinnen ohne Grenzen e.V.



Projektergebnisse:

„Das ist meine Geschichte – Erfahrungen der internationalen Frauen auf dem Arbeitsmarkt und der Gesellschaft

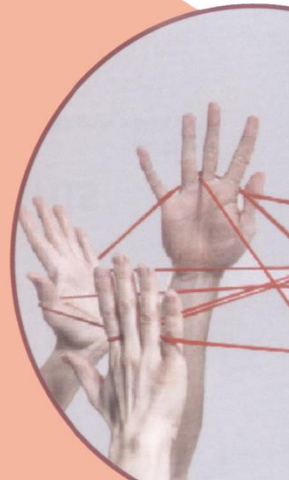
Dr. Lucimara Brait-Poplowski,

Vorstandsvorsitzende, Forum Internationaler Frauen BW e.V.



Musikalische Umrahmung:

Julieta Anahi Frias und Gustavo Azamor



Projektergebnisse:

„Das ist meine Geschichte – Erfahrungen der internationalen Frauen auf dem Arbeitsmarkt und der Gesellschaft

Dr. Lucimara Brait-Poplawski,

Vorstandsvorsitzende, Forum Internationaler Frauen BW e.V.



Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V.:

Erster Fachverein der Migrantinnen für Migrantinnen!

Ziele und Vorhaben:

- ❖ **Bekanntgabe von Veröffentlichungen** und Erstellung wissenschaftlicher Arbeit in Form von Publikationsreihen
- ❖ **Beratung und Coaching in Bereichen:** Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Berufs- und Karriereentwicklung, Professionalisierung, fachbezogene Fortbildung
- ❖ **Durchführung öffentlicher Informations-, Bildungs- und Dialogveranstaltungen** im Bereich der Gleichstellung, der Integration, der Entwicklungszusammenarbeit und des friedlichen und solidarischen Zusammenleben der Völker und Kulturen - gemäß der nachhaltigen Entwicklung und der Menschenrechte
- ❖ **Aufbau einer fachbezogenen Plattform** für den beruflichen Austausch und der Vernetzung der Frauen mit und ohne Migrationshintergrund.
- ❖ **Lobby- und Advocacy-Arbeit** für mehr Wertschätzung der Fachqualifikationen und Kompetenzen der internationalen Frauen in der deutschen Gesellschaft

Das ist meine Geschichte!

Geschichte von Frauen erzählt – Eine narrative Forschung

Forum Internationaler Frauen Baden Württemberg e.V.
Koordination: Dr. Lucimara Brait-Poplowski und Prof. Dr. Melinda Madew

Angaben zum Projekt

Das Projekt „Das ist meine Geschichte“ ist eine Maßnahme des Projekts „Internationale Frauen- Kompetent und Engagiert“.

Ziele des Projekts:

- a) die individuelle Auseinandersetzung mit eigener Integrationserfahrung der Migrantinnen und
- b) die Erwerbung von Wissen über Formen, Ebenen und Dimensionen der Diskriminierung. Das Projekt versteht sich als einen Beitrag zur Verwirklichung der eigenen Rechte und Empowerment der Frauen.

Angaben zu der anonymisierten Befragung (per Fragenbogen)

20 Frauen mit Einwanderungsgeschichten.

Ergebnisse auf einen Blick:

- Mehr als 80% der Frauen leben länger als 10 Jahre in Deutschland
- 16 von 20 Frauen haben einen Hochschulabschluss im Ausland gemacht
- Die Hälfte hat eine formale Anerkennung ihrer Abschlüsse erhalten.
- 15 von 20 Frauen gaben an, erneut in Deutschland eine Ausbildung gemacht zu haben.
- 13 von 20 Frauen arbeiten im Rahmen ihrer Qualifikation
- Die Hälfte der Frauen schätzt ihre Chance auf Beförderung als wenig oder sehr unwahrscheinlich ein, wenn sie ihre Arbeit gut machen.
- Acht Frauen geben an, mehr als drei Jahre eine Stelle gesucht zu haben
- 14 von 20 Frauen gaben an, Diskriminierungserfahrungen erlebt zu haben

Frage:


„Welche Handlungsmaßnahmen sind Ihrer Meinung nach im Fall von Diskriminierung aufgrund der Herkunft und/oder Geschlecht angemessen?“

1	Beratung im Bereich der Antidiskriminierung und Rechtsschutz	9
2	Mehr Interkulturelle Kompetenz der ArbeitsgeberInnen und –kollegInnen	9
3	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2
4	Der Fall soll ignoriert werden, um die Arbeitsbeziehung nicht zu gefährden.	
5	Keine Antwort	2
6	Öffentlich berichten	1

Falls Sie Ihre Erfahrungen oder Anmerkungen zu diesem Thema machen können:

- „Meine Chefin teilt mir die Informationen über Fortbildungen im Betrieb nicht mit.“
- „In meiner Firma wurde ich den Besuchern selten vorgestellt.“
- „Negative Erfahrung mit Frauen mit „fremdem Background“
- „Als ich noch keine Ausbildung in Deutschland hatte, musste ich als Verkäuferin arbeiten. Als Mutter von zwei Kindern wurde ich ständig von meinen kinderlosen Kolleginnen diskriminiert. Migrantinnen kommen ohne deutsche Ausbildung nicht weiter“.
- „Ich wurde mehrmals diskriminiert. Ich bin der Meinung, dass die Diskriminierungserfahrungen untersucht werden sollten.“
- „Schikane bei der Arbeit.“

Was würde Ihnen bei der Arbeitssuche in Deutschland helfen?

- Arbeitsagentur
 - Persönliche Empfehlungen
 - Unterstützung von Vorgesetzten
 - Couch / Fortbildung
 - Mehr Kenntnisse über Arbeitsrechte
 - Mehr deutsche Sprache
 - Flexibilität der internationalen Firmen
- 

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**